

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Seestr. 10-AlpSeeHaus, 87509 Immenstadt

**OPLA**

BÜROGEMEINSCHAFT  
FÜR ORTSPLANUNG  
UND STADTENTWICKLUNG

Büro OPLA  
Otto-Lindenmeyer-Str. 15  
86153 Augsburg

[charlotte.nicaise@opla-augsburg.de](mailto:charlotte.nicaise@opla-augsburg.de)

und an die Marktgemeinde Oberstdorf

Markt Oberstdorf, Prinzregenten-Platz 1, 87561 Oberstdorf

[p.kyewski@markt-oberstdorf.de](mailto:p.kyewski@markt-oberstdorf.de)

[b.vandersmissen@markt-oberstdorf.de](mailto:b.vandersmissen@markt-oberstdorf.de)

09.08.2021

**MARKT OBERSTDORF – 1. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES  
für den Bereich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Karweidach“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung an o.g. Verfahren.

Grundsätzlich begrüßen wir ausdrücklich die nun erfolgte Beschränkung des Flächennutzungsplanes (FNP) auf das bereits festgesetzte, erschlossene Gebiet und ein Verzicht auf die Vernichtung von 1,4 ha Auwaldfläche, wie es die voran gegangene FNP-Änderung vorgesehen hatte.

Dennoch lehnen wir die Änderung des Flächennutzungsplanes auch in der reduzierten Form aus grundsätzlichen Gründen des Klima- und Naturschutzes ab.

Begründung:

Die aktuellen nationalen und regionalen Hochwasserereignisse – mit hohen Schäden auch im südlichen Oberallgäu – führen uns drastisch vor Augen, dass fluss- und bachnahe Bauungen eine sehr hohes Schadensrisiko durch direkte Überflutung oder ansteigendes Grundwasser haben. Die hier bestehenden bzw. potenziell möglichen Au- und Mischwaldflächen haben dagegen eine enorme Bedeutung für den Hochwasserschutz sowohl im direkten Umfeld als auch für die Unterlieger – sie dienen dem Schutz der Wohnbebauung und Gewerbegebiete. Dies ganz abgesehen von den

ökologischen und naturschutzfachlichen Funktionen, die durch Versiegelung und Betrieb des Gewerbegebietes in Zukunft noch mehr beeinträchtigt werden.

Drastisch wurde die vergangenen Wochen gezeigt, dass gerade im Alpenbereich unberechenbare lokale Hochwasserereignisse zunehmen werden und zu Verwüstungen der Infrastruktur führen.

Den Klimawandel im Hintergrund ist natürlich auch der nun zur Bebauung freigegebene, bereits gerodete Bereich des gültigen FNPs aus heutiger Sicht nicht mehr tragbar. Wünschenswert wäre stattdessen eine Wiederaufforstung und Entwicklung des ganzen Waldbereiches zu einem funktionsfähigen Retentionsraum, der die ökologischen und Klima relevanten Leistungen für Mensch und Natur erfüllen kann.

Die geplante Bebauung der nun reduzierten Flächen kann daher nur als Maximalraum dienen, auf Hochwassergefahren sollten Interessenten explizit hingewiesen werden und eine Gewährleistung der Gemeinde / des Landkreises auf Ersatz möglicher Wasserschäden sollte grundsätzlich ausgeschlossen werden. Auch nur der Gedanke an mögliche Erweiterung und „Wachstum“ für die Zukunft muss ausgeschlossen werden.

In diesem Zusammenhang kritisieren wir nochmals, dass es auch jetzt keine grundlegende Bedarfsanalyse und Alternativenprüfung zum Gewerbegebiet Karweidach gibt, die wir bereits in unserer Stellungnahme vom März 2020 eingefordert hatten.

Wir halten die für den reduzierten Bereich gültigen arten- und naturschutzrechtlichen Bedenken und Erfordernisse aufrecht und werden das Gewerbegebiet Karweidach in seiner weiteren baulichen Entwicklung entsprechend kritisch begleiten.

Mit freundlichen Grüßen,



---

Julia Wehnert  
BUND Naturschutz Kreisgruppe  
(Geschäftsführerin)



---

Michael Finger  
BUND Naturschutz Ortsgruppe Oberstdorf  
(Vorsitzender)